



GEORG
HERWEGH
GYMNASIUM

Schulprogramm des Georg-Herwegh-Gymnasiums

Stand: 08.08.2019



1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Das Georg-Herwegh-Gymnasium ist eine nach 12 Schuljahren zum Abitur führende Schule. Die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler erfolgt ausschließlich in die 7. Klassen, die Mehrheit verbleibt bis zum Abitur an der Schule und besucht anschließend eine Hochschule. Das Einzugsgebiet unserer Schule besteht im Wesentlichen aus den umliegenden Stadtgebieten Frohnau und Hermsdorf. Die Mehrzahl der Schüler besuchte daher auch vorher die dortigen Grundschulen.

In unserer Schule lernen zurzeit etwa 900 Schülerinnen und Schüler, etwa 100 davon sind in den Regelklassen nichtdeutscher Herkunftssprache. Daneben bestehen seit dem Schuljahr 2015/16 Willkommensklassen an unserer Schule.

Die musische Betonung der Schule hat eine Tradition seit den 70er Jahren und spiegelt sich in einer Vielzahl von Orchesterformationen und musikalischen AGs, wie z. B. den großen Orchestern, der Big Band, den Chören, verschiedenen Bandformationen sowie der Existenz eines von Klasse 7 bis 10 durchgehenden musikbetonten Zuges wider. Die Schüler des musikbetonten Zuges erhalten über den normalen Unterricht hinaus in der Schule Instrumentalunterricht in kleinen Gruppen. In diesem Zusammenhang besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule Reinickendorf. Außerdem existiert an unserer Schule ein MINT-Zug. Die Schüler erhalten hier in der Studentafel der Mittelstufe verstärkten Unterricht in den drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik mit umfassenderen Teilen als in den Regelklassen. In den Klassen 9 und 10 wird in diesen Klassen die Stundenzahl des Mathematikunterrichts erhöht und für die Behandlung des Bereichs Wirtschaftsmathematik genutzt.

Die räumliche und technische Ausstattung der Schule ist gut. Alle Klassen haben eigene Klassenräume, die nur selten von anderen Lerngruppen genutzt werden müssen. Darüber hinaus haben alle Fächer Fachräume, d. h. neben den üblichen Fachräumen für Naturwissenschaften, Kunst, Musik usw. stehen den anderen Fächern wie Fremdsprachen, Gesellschaftswissenschaften, Mathematik und Deutsch eigene Fachräume für ihren Oberstufenunterricht zur Verfügung. Die Zahl der Musikräume ist zur Förderung des musischen Profils im Vergleich zum Stundenumfang überproportional hoch, um die Aufteilung der Lerngruppen beim praktischen Unterricht zu ermöglichen. Alle Räume sind mit einer einheitlichen technischen Grundausstattung, bestehend aus Laptop, Beamer, Multimediaanlage und Whiteboard/interaktivem Whiteboard ausgerüstet. Die Software in den entsprechenden Räumen wird durch unseren IT-Beauftragten zentral gewartet. Alle Räume verfügen über einen LAN-Anschluss und das WLAN-Netz der Schule ist in allen Bereichen der Gebäude gut ausgebaut. Hier ist einzig die noch zu geringe Bandbreite des zentralen Anschlusses eine Schwachstelle.

Auf die Erhaltung und Weiterentwicklung der gepflegten und einem von der Fachleiterin Kunst entworfenen und koordinierten Konzept unterworfenen Räumlichkeiten wird besonderer Wert gelegt. Seit dem Schuljahr 2019/20 existiert darüber eine „AG-Bau“ aus interessierten Eltern, Schüler(innen) und Lehrkräften, die die Gestaltung der Räumlichkeiten koordiniert. Hier sind unter anderem die Schaffung von Bereichen für den Aufenthalt und die Stillarbeit der Schüler(innen) sowie die Aufteilung der SuS für die Verbesserung der Bedingungen für individualisierten Unterricht angestrebt.

Die Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen an zahlreichen Projekten und Wettbewerben teil, die Schule und die Fachbereiche pflegen zahlreiche Kooperationen (siehe Anhang).



2. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen und unterrichtlichen Prozesse

Die Gestaltung des Unterrichts am Georg-Herwegh-Gymnasium orientiert sich an den Erfordernissen, junge Menschen zu mündigen und selbstbewussten Personen zu erziehen, die in der Lage sind, sich als aktive Mitglieder in einer zunehmend komplexer strukturierten Gesellschaft zu integrieren und diese mitzugestalten. Unsere Schülerinnen und Schüler werden kompetenzorientiert unterrichtet; der Unterricht ist an den Bildungsstandards der KMK der Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland ausgerichtet und orientiert sich in allen Lernbereichen und Unterrichtsfächern am Rahmenplan für die Berliner Schule und den letztmalig im Schuljahr 2015/16 umfassend überarbeiteten und seitdem in Teilen weiterentwickelten internen Fachcurricula. Bei der Erstellung dieser Curricula wurden erstmals auch fachübergreifende Aspekte gezielt integriert. Seit dem Schuljahr 2017/18 erfolgen pädagogische Absprachen verstärkt in Klassenteams, die sich zum Auftakt eines jeden Schuljahres in dafür organisierten Teamsitzungen zur Absprache über pädagogische und organisatorische Fragen treffen. Hier werden auch die auf dem Studientag 2016 initiierten fachübergreifenden Projekte abgesprochen. In jeder Klasse soll mindestens ein solches fachübergreifendes Projekt durchgeführt werden. Der Fachunterricht wird durchgängig von Kolleginnen und Kollegen durchgeführt, die die Lehrbefähigung für das jeweilige Fach besitzen bzw. sich als Referendare in der zweiten Phase ihrer Ausbildung für die Oberschule befinden.

Die aktuellen Entwicklungsziele sind zum einen aus den Ergebnissen der letzten Schulinspektion abgeleitet worden und zum Teil in offenen AGs unter der Beteiligung von Lehrkräften, Eltern und Schüler(innen) entstanden. Besonderer Bedarf in Bezug auf die die Unterrichtsentwicklung bestand nach den Ergebnissen der letzten Schulinspektion und den Gesprächen in den Gremien im Bereich Individualisierung und Differenzierung. In einem ersten Schritt sollen deshalb in den einzelnen Fachbereichen Unterrichtssequenzen/Unterrichtseinheiten oder Projekte zu eigenverantwortlichem Arbeiten, zur Differenzierung oder zur Projektarbeit entwickelt und erprobt werden. Die damit gemachten Erfahrungen sollen in den Gremien fachübergreifend ausgetauscht werden. Damit wird der bisher zu wenig berücksichtigte Austausch über die konkrete Unterrichtsarbeit in den fachübergreifenden Gremien intensiviert. Auf Basis dieser Erfahrungen sollen in einem zweiten Schritt der vertiefende Fortbildungsbedarf zum Thema ermittelt und entsprechende Fortbildungen organisiert werden. Langfristig wird angestrebt, den zweiten Schwerpunkt „Kommunikation und Unterricht mit und über neue Medien“ in seinen unterrichtsmethodischen Teilen damit zu verbinden, indem Bedingungen und Anreize geschaffen werden, um auch beim Umgang mit Heterogenität zunehmend neue Medien einzusetzen, wo es zweckmäßig erscheint.

Dieser zweite Entwicklungsbereich ergab sich unter anderem aus den Diskussionen um den Umgang mit Smartphones am GHG sowie aus der angesichts der Entwicklungen in Schule und Gesellschaft grundsätzlich notwendigen Auseinandersetzung mit dem Thema. Im Schuljahr 2017/18 wurde zunächst eine Fortbildungsreihe zum Einsatz von digitalen Medien für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen angeboten. Ausgehend von einer Gruppe von Kolleginnen, die sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen wollte, wurde die „AG neue Medien“ als offene AG, an der auch Schüler(innen) und Eltern teilnehmen, begründet. Diese hat im Schuljahr 2018/19 zunächst eine Reihenfolge für die notwendigen Schritte



entwickelt. Die im aktuellen Schulprogramm formulierten Ziele „Schaffung einer einheitlichen IT-Umgebung in allen Räumen“ und „Einführung der Schulcloud „IServe“ für die Kommunikation in der Schulgemeinschaft und den Materialaustausch im Kollegium“ ergaben sich dabei als erste Ziele. Besonderer Wert soll dabei auf den Erfahrungsaustausch in den Gremien und die Vorstellung gelungener Anwendungen im Sinne von „Best-Practice“ gelegt werden. Als Folgeschritt werden Fortbildungen, die dann nach Möglichkeit mit dem Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung verbunden werden sollen, angestrebt. Langfristig wird dann die Vertiefung der bereits in vielen Fachcurricula verankerten und im Unterricht präsenten kritischen Auseinandersetzung mit Medien aller Art einschließlich digitaler Medien angestrebt („Lernen über neue Medien“). Die Ergebnisse können dann in einem Medienbildungskonzept festgehalten werden.

Die letzten beiden Entwicklungsziele „Abstimmung, Umsetzung und Dokumentation pädagogischer Absprachen als Orientierung für die Schulgemeinschaft“ und „Umsetzung von Maßnahmen zur Entlastung des Kollegiums durch Optimierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen im Schulalltag“ sind aus der Auswertung der Mitarbeiterbefragung 2018 und den Diskussionen im erweiterten Leitungsteam entstanden.

Die angestrebten pädagogischen Absprachen wurden von der Schulleitung und von den Mitgliedern des erweiterten Leitungsteams als Desiderat angesehen, was durch zahlreiche Gespräche in unterschiedlichen Gremien und informellen Runden bestätigt wurde. Beispiele sind der Umgang mit Hausarbeiten, Umgang mit Fehlverhalten von Schüler(innen) oder der Umgang mit und Absprachen über Schüler(innen), die der besonderen Rücksicht und Förderung bedürfen. Beabsichtigt ist hier die Abstimmung der gemeinsamen pädagogischen Arbeit in Form von gemeinsamen Absprachen, die, wo möglich, im Schulhandbuch festgehalten werden sollen. Konkrete Maßnahmen zur Herstellung von Verbindlichkeit sollen in Abhängigkeit von der Art der jeweiligen Absprache mit vereinbart werden. Die fortlaufende Aktualisierung des Schulhandbuchs, gesteuert vom erweiterten Leitungsteam, wird der nachhaltigen Orientierung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft dienen. Erarbeitet werden die Vorschläge zunächst vom Kollegium. Die Einbeziehung der Eltern und Schüler(innen) in einem zweiten Schritt ist beabsichtigt. Von diesen Erfahrungen ausgehend könnte anschließend das Leitbild der Schule weiterentwickelt werden.

Das letzte Entwicklungsziel „Umsetzung von Maßnahmen zur Entlastung des Kollegiums durch Optimierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen im Schulalltag“ hat seinen Ursprung in der Mitarbeiterbefragung. Hier ist der Prozess relativ weit fortgeschritten. In einem offenen, von außen moderierten Workshop entwickelten Kolleginnen und Kollegen Vorschläge zur Optimierung von Arbeitsprozessen, zur Verbesserung der Kommunikation und zur Verringerung von als nicht zielführend wahrgenommenen Aufgaben. Diese wurden im erweiterten Leitungsteam besprochen und dort in einen konkreten Maßnahmenkatalog überführt, der bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2019/20 in der Gesamtkonferenz vorgestellt, gegebenenfalls überarbeitet und verabschiedet werden soll. Eine Mitarbeiterbefragung im Jahr darauf soll als Evaluation dienen.



GEORG
HERWEGH
GYMNASIUM

Zusammenfassend wird also folgendem Entwicklungsbedarf durch die momentan verfolgten Ziele Rechnung getragen:

1. Die notwendige Weiterentwicklung des Unterrichts, um mit der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft umzugehen und grundsätzlich die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler(innen) zu berücksichtigen.
2. Die Einbindung digitaler Medien in Unterricht und Kommunikation, wo es sinnvoll und möglich ist sowie die Schaffung der technischen Voraussetzungen dafür.
3. Die Entwicklung einer Kultur verbindlicher pädagogischer Absprachen mit entsprechender Dokumentation und Überprüfung.
4. Die Entlastung aller Lehrkräfte durch die Optimierung von Kommunikations- und Arbeitsprozessen.



3. Leitbild des Georg-Herwegh-Gymnasiums

Präambel

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler im Sinne des Grundgesetzes und des Paragraphen 1 des Berliner Schulgesetzes. Dazu gehören Kreativität, soziales Engagement, Kritikfähigkeit, Zivilcourage und Toleranz. Wir setzen uns innerhalb und außerhalb der Schule für die Schaffung von Rahmenbedingungen ein, die die Verwirklichung der hier formulierten Ziele ermöglichen.

Erziehungsziele

Der Unterricht bereitet die Schüler auf die vielfältigen Anforderungen des Lebens vor. Zu einem erfolgreichen Leben in Gesellschaft und Beruf gehören soziale und methodische Fähigkeiten auf der Grundlage von solidem Fach- und Allgemeinwissen.

Wir entwickeln Kompetenz vor allem in folgenden Bereichen:

- Teamarbeit und selbstständiges Organisieren von Lern- und Arbeitsprozessen,
- Konfliktfähigkeit und Problemlösungsstrategien,
- Denken in größeren Zusammenhängen und Kommunikation sowie
- effektiven Lern- und Arbeitstechniken.

Dabei werden die Schüler mit der sinnvollen Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie vertraut gemacht.

Die Schule richtet ihre Leistungsanforderungen an der Studierfähigkeit der Abiturienten aus. Eine diesen Zielen angemessene Leistungsfähigkeit und -bereitschaft vorausgesetzt, fördern wir die Schüler entsprechend ihren Leistungsstärken.

Wir gehen auf die individuellen Talente und Interessen unserer Schüler durch ein breitgefächertes zusätzliches Unterrichtsangebot ein.

Wir setzen dabei einen besonderen Schwerpunkt durch unser musikalisches Profil.

Wir unterstützen die Arbeit der Chor-, Instrumental- und Theatergruppen.

Darüber hinaus fördern wir naturwissenschaftliche und sportliche Wettbewerbe sowie internationalen Schulaustausch.

Wir wollen Beiträge zur Suchtprävention leisten.

Schulorganisation und Unterricht

Unverzichtbare Grundlagen für das Gelingen des Unterrichts sind gründliche Vorbereitung und attraktive Gestaltung durch die Lehrer, Bildungswillen der Schüler sowie engagierte Unterstützung der schulischen Arbeit durch die Eltern.

Schulleitung und alle Funktionsstelleninhaber sorgen durch eine planvolle und allgemein nachvollziehbare Organisation für gute Arbeitsbedingungen.

Der Stundenplan basiert auf pädagogischen Erwägungen und berücksichtigt die Arbeitsbedürfnisse der Kollegen.



Auf umfassende Information und eine gerechte Verteilung der Arbeit

wird ebenso Wert gelegt wie auf effiziente Nutzung der Klassen- und Fachräume und die Förderung von außer-unterrichtlichen Aktivitäten.

Alle Kollegen sorgen bei sich und den Schülern dafür, dass Konferenzbeschlüsse, Absprachen, Termine und die Schulordnung eingehalten werden.

Alle im Schulbetrieb Tätigen bemühen sich um ein ansprechendes Gebäude, saubere Räumlichkeiten, sorgsamem Umgang mit Mobiliar und Geräten und gute Arbeitsmöglichkeiten zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts für Lehrer und Schüler.

Lehrer, Eltern und Schüler sorgen durch aktive Mitarbeit, z. B. in der Schulkonferenz, für ein vielfältiges Unterrichtsangebot in den Sekundarstufen I und II.

Die Kollegen kooperieren durch gemeinsames Erstellen eines Minimalkatalogs der Unterrichtsinhalte sowie durch Austausch von Unterrichtsmaterial und Unterrichtserfahrung.

Sie legen die schulinternen Curricula offen und ermöglichen die Mitwirkung der Schüler bei der Unterrichtsgestaltung. Sie unterstützen die Eigenständigkeit der Schüler durch handlungsorientierte Unterrichtsformen.

Die Bereitstellung aktueller Hard- und Software ermöglicht unseren Schülern den Zugang zur Informationsgesellschaft. Die Kollegen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil, insbesondere im Hinblick auf moderne Kommunikationstechnologien.

Für die Leistungsbewertung der Schüler werden transparente Maßstäbe angewendet, die regelmäßig in den Fachkonferenzen überprüft werden.

Eine notwendige Voraussetzung für die individuelle Förderung der Schüler ist eine regelmäßige Feststellung des Leistungsstandes und die Mitteilung desselben an die Schüler.

Wir vertiefen die Unterrichtsinhalte durch Klassen- und Kursfahrten, Projektwochen, Exkursionen, Erkundungen und Einladungen von Referenten.

Die Schule entwickelt Kontakte zur Arbeitswelt durch Betriebspraktika, Betriebsbesichtigungen, Berufsinformation und Laufbahnberatung.

Schulklima

Schüler, Lehrer, andere Mitarbeiter und Eltern sorgen durch Engagement und respektvollen Umgang miteinander für ein gutes Arbeitsklima.

Zu diesem Zweck fördern wir vertrauensbildende Aktivitäten im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich. Wir entwickeln und fördern Gemeinschaftsgeist und -erlebnisse im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich, die zur Identifikation mit unserer Schule beitragen.

Dies erfordert Offenheit. Daher setzen wir uns mit Anregungen von Eltern und Schülern konstruktiv auseinander und knüpfen verstärkt Kontakte zu ausländischen Schulen.

Wir sind offen für Neues und engagieren uns in unserer Schule für einen fruchtbaren Dialog mit und über andere kulturelle Traditionen und Lebensformen. Voraussetzung dafür sind Freiräume, in denen wir als Individuen selbstverantwortlich entscheiden können.

Lehrer, Eltern und Schüler gehen offensiv gegen Drogenmissbrauch vor.

Wir entwickeln ein soziales Netz, in das Schulleitung, Lehrer, Eltern und Schüler eingebunden sind. Dies erfordert, dass Eltern und Lehrer im schulischen Bereich in Erziehungsfragen kommunizieren. Auch die Schüler tragen durch die Wahrnehmung sozialer Verantwortung zum Schulfrieden bei.

Wir sind überzeugt, dass Bildung Muße braucht.



4. Ziele der aktuellen Entwicklungsvorhaben

Erstes Entwicklungsziel: Planung, Erprobung und Evaluation von Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität im Unterricht bis zum Ende des Jahres 2021.

Zweites Entwicklungsziel: Planung, Erprobung und Umsetzung von Maßnahmen für den Unterrichtseinsatz von neuen Medien und die Kommunikation mit neuen Medien bis zum Ende des Jahres Schuljahres 2020/2021.

Drittes Entwicklungsziel: Abstimmung, Umsetzung, Dokumentation und Fortführung pädagogischer Absprachen für ein gemeinsames pädagogisches Handeln und als Orientierung für die Schulgemeinschaft sowie Überführung in einen fortlaufenden Prozess bis zum Ende des Schuljahres 2019/20.

Viertes Entwicklungsziel: Umsetzung von Maßnahmen zur Entlastung des Kollegiums durch Optimierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen im Schulalltag bis zum Ende des Schuljahres 2019/20

5. Zeit - Maßnahmenplan für die aktuellen Entwicklungsvorhaben

5.1. Planung, Erprobung und Evaluation von Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität im Unterricht bis zum Ende des Jahres 2020.

5.1.1. Planung Erprobung und Evaluation von konkreten Unterrichtssequenzen/Unterrichtseinheiten zum Umgang mit Heterogenität in den Fachbereichen bis zum Juni 2021

Maßnahme	Termin	Indikatoren	Instrumente	Verantwortliche(r)
Formulierung des Schwerpunkts zur UE in der Fachbereichsleitersitzung und der Gesamtkonferenz	März 2019	Schwerpunkt zur Unterrichtsentwicklung liegt ausformuliert vor	Protokolle der FBL-Sitzung/der Gesamtkonferenz	Peters
Festlegung und Formulierung von konkreten Projekten/Unterrichtssequenzen in den Fachbereichen	September 2019	Planung und Material vorliegend, je nach Projekt unterschiedlich	FaKo-Protokolle, Rückmeldung an SL	FBL-Leiter



Durchführung und Evaluation der Projekte	bis 04.04.2020	kriteriengeleitete Evaluation der Projekte (teilnehmende Lerngruppen/durchführende Lehrer)	Evaluationsbericht	FBL-Leiter/ durchführende Lehrkräfte
Vorstellung der Projekte in den Fachkonferenzen	bis Juni 2020	Vorstellung und Besprechung in der FaKo erfolgt	FaKo-Protokolle	FBL-Leiter

5.1.2. Fachübergreifender Erfahrungsaustausch sowie Ermittlung und Durchführung von vertiefenden Fortbildungen zum Thema bis zum Juni 2021

Maßnahme	Termin	Indikatoren	Instrumente	Verantwortliche(r)
Vorstellung der und Austausch über die Projekte in den Gesamtkonferenzen	Nach Verfügbarkeit Februar 2020 bis September 2020	-	Protokolle der Gesamtkonferenzen	Peters, FBL-Runde
Entwicklung und Sammlung von Vorschlägen zu übergreifenden Fortbildungsthemen	bis Juni 2020	Vorliegen einer Übersicht über die Vorschläge, auch FB durch eigene Kollegen möglich	Dokumentation, Protokolle der FBL-Sitzungen	Peters, FBL-Runde
Besprechung und Gewichtung der Vorschläge in der Gesamtkonferenz	bis September 2020	-	Protokoll der GK	Peters, FBL-Runde



Recherche und Findung konkreter Angebote für Fortbildungen auf Basis der Ergebnisse in der GK	bis Dezember 2020, Recherche parallel schon vor September	Vorliegen der Angebote/ Informationen zu den Fortbildungen	Dokumentation der Angebote	Peters, FBL-Runde Frau Schulze (V-Leitung, Kostenangebote)
Festlegung der durchführbaren Angebote auf Basis von Termin- und Kostenrahmen, sowie der zuvor festgelegten Gewichtung (ggf. Integration von Angeboten/eines Angebots in den Studientag)	Dezember 2020	Besprechungs-/ Abstimmungsergebnis	Protokoll Finanzausschuss/ FBL-Leiter	Finanzausschuss/FBL-Runde
Organisation der Termine	bis Januar 2021	Terminabsprachen und ggf. Verträge für die Durchführung sind abgeschlossen	Terminplan, VF-Verträge	Peters, Frau Schulze (V-Leitung), SL-Runde
Durchführung der Fortbildungen	bis Juni 2021	Fortbildungen finden statt	Terminplan, Fortbildungsmaterialien	SL, Frau Schulze
Vorbereitung und Durchführung eines Studientags zur Entwicklung weiterer konkreter Unterrichtseinheiten/ Projekte/ Konzepte zum Umgang mit Heterogenität und zur Abstimmung der weiteren Entwicklung	bis Juni 2021	Studientag findet statt	Einladung, dokumentierte Ergebnisse	SL/FBL-Runde



5.2. Planung, Erprobung und Umsetzung von Maßnahmen für den Unterrichtseinsatz von neuen Medien und die Kommunikation mit neuen Medien bis Ende Des Schuljahres 2020/21

5.2.1. Schaffung einer einheitlichen IT-Umgebung für den Unterricht in allen Räumen.

Maßnahme	Termin	Indikatoren	Instrumente	Verantwortliche(r)
Gründung einer offenen IT-AG unter Beteiligung von Lehrkräften, Schülern und Eltern	September 2018	Erste Sitzung findet statt	Gremienprotokolle (Vorstellung/Werbung), Einladung	SL
Vorstellung und Besprechung von Konzepten/Geräten für eine einheitliche IT-Umgebung	bis Juni 2019	Besprechung in den AG-Sitzungen findet statt	Protokoll der AG	SL, H. Schicke (ITB)IT-AG
Entscheidung für ein Anschaffungskonzept für die Hardware unter Einbeziehung von Kosten, Verlässlichkeit im Alltag, Wartungsfreundlichkeit und Handhabbarkeit für alle	Juni 2019	Ausformulierter Beschluss liegt vor	AG- und Gremienprotokolle	IT-AG
Sukzessive Anschaffung der entsprechenden Hardware	ab August 2019	Geräte sind vorhanden	--	Herr Schicke (ITB), Frau Schulze (V-Leitung)
Austausch der Erfahrungen mit fachübergreifend einsetzbarer Software für den Unterrichtseinsatz	bis Januar 2019	Austausch/Vorstellung findet in der IT-AG, der FBL-Runde und der GK statt	Protokolle	SL, IT-AG
Ermittlung des speziellen Softwarebedarfs in den Fachbereichen	bis Januar 2019	Meldung an SL	FaKo-Protokolle	FBL
Festlegung und Gewichtung der anzuschaffenden Lizenzen/Software	bis März 2020	Besprechung in IT-AG und FBL-Sitzung hat stattgefunden; Abstimmung im Finanzausschuss erfolgte	Protokolle IT-AG, FBL-Sitzung, Finanzausschuss	SL/IT-AG



Sukzessive Anschaffung der Software und Installation	ab März 2020	Software ist vorhanden	--	Herr Schicke (ITB), Frau Schulze (V-Leitung)
Austausch über Erfahrungen mit der Software in den Fachbereichen, der IT-AG und den Gremien (anschließend Ermittlung von Fortbildungsbedarfen)	August 2020 bis Januar 2021	Besprechungen haben stattgefunden	Protokolle FaKos und GK	SL, FBL, Herr Schicke (ITB)
Evaluation des Einsatzes der Software und der technischen Ausstattung	bis Juni 2021	Evaluation wurde durchgeführt	Dokumentation der Evaluation	SL/IT-AG

5.2.2. Einführung der Schulcloud „IServ“ für die Kommunikation in der Schulgemeinschaft und den Materialaustausch innerhalb des Kollegiums.

Maßnahme	Termin	Indikatoren	Instrumente	Verantwortliche(r)
Entscheidung für die Schulcloud „IServ“	März 2019	Vereinbarung mit dem Senat (Pilotprojekt) liegt vor	--	SL/IT-AG
Bereitstellung der Schulcloud durch den Anbieter und Besprechung der dabei zu klärenden Konfigurationsfragen	September 2019	Software ist zugänglich und grundlegend konfiguriert	Dokumentationen	Herr Schicke (ITB), „IServ“-Support
Begleitende Fortbildungen zum Umgang mit „IServ“	bis Juni 2020 (begleitend)	Fortbildungen haben stattgefunden	Terminplanung, Fortbildungsunterlagen	SL, „IServ“-Support
Einstellung der Protokolle der Gremien und Fachbereiche sowie der Handreichungen, Checklisten und Informationen zur Schulorganisation zur Erhöhung des Nutzungsanreizes	bis Januar 2020, danach regelmäßig	wesentliche Unterlagen sind eingestellt	Schulcloud, Unterlagen	SL



Einbindung der vorhandenen und neuen Software soweit möglich	Siehe Teilziel 5.2.1	Vorhandene Software ist für alle über „iCloud“ nutzbar	Installationsprotokolle, Rückmeldungen aus dem Kollegium	Herr Schicke (ITB), „IServe“-Support
Vorstellung von konkreten Einsatzbeispielen in der Fachbereichs- und Gremienarbeit sowie dem Einsatz als digitale Lernumgebung in der Gk und den FaKos	erste Vorstellungen bis März 2020, danach fortlaufend	Vorstellung ist erfolgt	Protokolle der betreffenden Gremien	SL, FBL
Einbindung der Möglichkeiten bei der Vertiefung der Unterrichtsentwicklung zum Thema „Heterogenität“ (ggf. Einbindung in den Studententag)	Schuljahr 2020/21, bis Juni 2021	Nutzung der Lernumgebung bei der Umsetzung von Unterrichtseinheiten zum Thema ist erfolgt	Planungsunterlagen, Protokolle (FaKos, GK)	SL, FBL



5.3. Drittes Entwicklungsziel: Abstimmung, Umsetzung und Dokumentation pädagogischer Absprachen als Orientierung für die Schulgemeinschaft bis zum Ende des Schuljahres 2019/20

Maßnahme	Termin	Indikatoren	Instrumente	Verantwortliche(r)
Formulierung von Vorschlägen für konkrete pädagogische Absprachen und weitere anzugehende Bereiche im ELT	bis Dezember 2019	ausformulierte Vorschläge liegen vor	Protokolle ELT	SL, ELT
Besprechung der Vorschläge in den Gremien (Verbesserungsvorschläge und Meinungsbild)	bis März 2020	Tagesordnung, Besprechung erfolgt	Gremienprotokolle (SV, GEV, GK, FBL-Sitzung)	SL, GEV, SV, GK
Besprechung und Abstimmung der Absprachen einschließlich der Maßnahmen zur Evaluation	bis Mai 2020	Tagesordnung, Abstimmung erfolgt	Protokoll der GK	SL, GK
Dokumentation der Absprachen im Schulhandbuch	bis Juni 2020	Übernahme ins Schulhandbuch ist erfolgt	Schulhandbuch	SL, ELT
Evaluation der Maßnahmen (Zweckmäßigkeit und Einhaltung)	bis Juni 2021	werden noch festgelegt (siehe oben)	werden noch festgelegt (siehe oben)	SL, ELT



5.4. Viertes Entwicklungsziel: Umsetzung von Maßnahmen zur Entlastung des Kollegiums durch Optimierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen im Schulalltag bis zum Ende des Schuljahres 2019/20

Maßnahme	Termin	Indikatoren	Instrumente	Verantwortliche(r)
Offener Workshop für alle Lehrkräfte zu den Themen „Transparenz, Beteiligung, Zeitfresser und Zusatzaufgaben“ (ohne Beteiligung der SL)	Januar 2019	Ergebnisse des Workshops liegen schriftlich vor	Terminplan, Protokoll/Ergebnisse des Workshops	H. Burfeind (Workshopleitung, Arbeitspsychologie), Frau Gräwen/Frau Borgmann (ELT, Workshopteilnehmer)
Vorstellung der Ergebnisse durch Teilnehmer des Workshops im ELT (mehrere Termine)	bis Mai 2019	Gespräche über Ergebnisse des Workshops haben stattgefunden	Protokoll der Sitzungen des ELT	SL, ELT
Konkrete Ausformulierung von abgeleiteten Maßnahmen durch die SL	bis Oktober 2019	Ausformulierte Maßnahmen liegen vor und sind an die Mitglieder des ELT versendet.	Dokument, E-Mail Versand	SL
Vorstellung, Besprechung und Überarbeitung des Vorschlags im ELT	bis Dezember 2019	Im ELT abgestimmte Formulierung der Maßnahmen liegt vor	Protokoll ELT, Dokument	SL, ELT
Vorstellung und Besprechung der Maßnahmen in der Gesamtkonferenz	bis Februar 2020	-	Protokoll GK	SL, ELT
Verabschiedung der Maßnahmen in der GK	bis Juni 2020	Abstimmungsergebnis liegt vor	Protokoll GK	SL



Feedback/Befragung des Kollegiums zu den Themen „Transparenz, Beteiligung, Zeitfresser und Zusatzaufgaben“	bis Mai 2021	Befragung wurde ausgewertet	ISQ-Befragung oder eigene Befragungsvorlage	SL, ELT
--	--------------	-----------------------------	---	---------

6. Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzung

Informationstechnischer Grundkurs (ITG) / Methoden- und Präsentationstraining

Der **Informationstechnische Grundkurs** wird am Georg-Herwegh-Gymnasium in den Klassenstufen 7 und 8 durchgeführt.

7. Klasse:

Der informationstechnische Grundkurs wird am Georg-Herwegh-Gymnasium in der 7. Klasse in Kooperation mit dem Deutsch- und Mathematikunterricht durchgeführt. Nach einer Einführung in das Arbeiten im Schulnetz (Modul ITG 1 – Kompetenzbereich „Schützen und sicher Agieren“) erlernen die Schüler und Schülerinnen den Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm. Die inhaltliche Festlegung erfolgt jeweils durch den unterrichtenden Deutschlehrer (Modul ITG 2 – Kompetenzbereich „Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren“). Im zweiten Halbjahr erfolgt die Einführung in die Nutzung eines Tabellenkalkulationsprogrammes. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Prozentrechnung und der Statistik. Eine geschickte Stunden- und Raumplanung ermöglicht es im Verlauf des Schuljahres bei Unterrichtsausfall eine Vertretung im Fach ITG zu gewährleisten, so dass neben dem kurzfristigen Produktwissen ein allgemeines, ausbaufähiges Orientierungswissen im Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden kann.

8. Klasse:

In der 8. Klasse wird der informationstechnische Grundkurs fortgesetzt und umfasst ca. 18 Unterrichtsstunden, die vom Fach Ethik zur Verfügung gestellt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung des Umgangs mit einem Präsentationsprogramm. In diesem Zusammenhang werden alle



wesentlichen Kompetenzen, die im Rahmen der Präsentationsprüfung als Teil des Mittleren Schulabschlusses erforderlich sind, vermittelt und eingeübt (Modul ITG 2 / 3 – Kompetenzbereich „Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren“, „Produzieren und Präsentieren“, „Analysieren und Reflektieren“).

Förder – und Trainingskonzept

Ein Lerncoaching für alle Schüler(innen) wurde im Schuljahr 2018/19 durch Fr. Nogli erstmals durchgeführt. Die Rückmeldungen dazu waren durchweg positiv, so dass das Konzept fortgeführt wird. Die Einbeziehung weiterer Lehrkräfte und eine mittelfristige Evaluation sind dabei beabsichtigt.

7. Klasse:

In der 7. Klasse wird für alle Schüler und Schülerinnen ein über das Schuljahr verteiltes viertägiges **Methodentraining** mit den Schwerpunkten **Kommunikation und Arbeitstechniken** sowie **Teamentwicklung im Klassenraum** und **Selbstorganisation** durchgeführt.

Förderunterricht findet für die 7. Klassen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Er liegt außerhalb des regulären Unterrichts auf einer zu Beginn des Schuljahres eingerichteten Förderschiene. Der Förderbedarf wird von den unterrichtenden Fachlehrkräften festgestellt. Diese sprechen nach Absprache eine Empfehlung für Förderunterricht in einem der drei Fächer aus und teilen dies dem Schüler / der Schülerin und den Erziehungsberechtigten mit. Die Erziehungsberechtigten teilen der Schule auf einem Formular mit, ob sie das Angebot des Förderunterrichts wahrnehmen oder nicht. Für angemeldete Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme am Förderunterricht verpflichtend. Die Anmeldung gilt jeweils für ein Halbjahr.

7. und 8. Klasse:

Während der Abiturprüfungstage findet sowohl für die 7. als auch für die 8. Klassen ein **Deutsch-Training** statt, das wesentliche Inhalte der Orthographie, Interpunktion und Grammatik trainiert.



9. Klasse:

Nachdem die Schüler und Schülerinnen in der 8. Klasse alle wesentlichen Arbeitsschritte zur Erstellung und Visualisierung eines Vortrags erlernt haben, erarbeiten sie in der 9. Klasse in der Regel eigenständig ein Referat in einem frei gewählten Fach.

Im zweiten Halbjahr der 9. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler als vertiefende Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung im Rahmen des Mittleren Schulabschlusses an einem zweitägigen Workshop teil, der die im Rahmen des ITG –Unterrichts erlernten Kompetenzen aufgreift und vertiefend in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten einführt.

Schüler und Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Informatik werden im Schuljahr 2019 erstmals zu Net-Piloten ausgebildet als weitere Ergänzung der digitalen Bildung am Georg-Herwegh-Gymnasium. Ihre Aufgabe besteht darin, Mitschülerinnen und Mitschülern der 7. und 8. Klassen in Workshops Informationen zur Computer- und Internetnutzung zu geben und deren Risiken und Wirkungen sowie den verantwortungsvollen Umgang damit zu vermitteln.

10. Klasse:

Zur unmittelbaren Vorbereitung auf die Mathematikprüfung im Rahmen des Mittleren Schulabschlusses bietet die Schule einen zehnwöchigen Trainingskurs an. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Der Kurs findet in zwei Durchgängen jeweils freitags nach Unterrichtsschluss statt. Der Kurs beinhaltet auch ein Kompaktraining an zwei Samstagen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.

An den Abiturprüfungstagen findet für die 10. Klassen ein **Mathematik-Training** statt. Die gewählten Themenkomplexe dienen der optimalen Vorbereitung auf den Mathematikunterricht in der gymnasialen Oberstufe.

11. Klasse:

Interessierten Schülerinnen und Schülern wird in den Herbstferien ein einwöchiger Mathematikkurs angeboten, mit dem Ziel fachliche Defizite zu beheben und eine erfolgreiche Teilnahme am Mathematikunterricht in der gymnasialen Oberstufe zu gewährleisten.

12. Klasse:

Am Ende des 4. Semesters nehmen alle Schüler und Schülerinnen an einem Workshop zur Erstellung des Exposés für die 5. Prüfungskomponente teil.



BSO – Konzept

Das Konzept für die Berufs- und Studienorientierung am Georg-Herwegh-Gymnasium wurde 2016 mit dem Siegel für „exzellente berufliche Orientierung“ ausgezeichnet. Für das Jahr 2019 wird die Rezertifizierung angestrebt. Folgende regelmäßige Veranstaltungen begleiten die Berufs- und Studienorientierung am Georg-Herwegh-Gymnasium:

- Die 8. Klassen führen mindestens eine Exkursion zu einem Unternehmen oder einer Behörde zur Information über die dort anzutreffenden Berufsbilder und Arbeitsbedingungen durch. Die Exkursion wird sowohl vor- als auch nachbereitet. Im zweiten Halbjahr wird ein Talentparcour durchgeführt.
- Die 9. Klassen werden klassenweise in einer Informationsveranstaltung von der Koordinatorin für Berufsorientierung (Frau Hakimpour) über das Betriebspraktikum informiert. Parallel dazu findet auch eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt. Alle Klassen besuchen das Berufsinformationszentrum (BIZ). Als Vorbereitung auf das Betriebspraktikum findet ein zweitägiges Bewerbungstraining statt. Ergänzend dazu wird ein Bewerbungstest – angeboten durch die Barmer Ersatzkasse– durchgeführt.
- In der 10. Klasse wird das zweiwöchige Betriebspraktikum durchgeführt, welches durch eine unterrichtende Lehrkraft begleitet und nachbereitet wird. Zum Ende des Schuljahres wird durch die syncial GmbH eine Studienmesse durchgeführt. Darüber hinaus werden sowohl die Eltern als auch die Schüler und Schülerinnen auf einem Elternabend, klassenweise und in Einzelgesprächen über den Mittleren Schulabschluss, die gymnasiale Oberstufe, die Angebote von Oberstufenzentren und unterschiedliche Bildungsabschlüsse (Fachhochschulreife / allgemeine Hochschulreife) informiert.
- Für die gymnasiale Oberstufe wird jedes Jahr ein Assessment Training mit vorhergehender Informationsveranstaltung angeboten. Im zweiten Semester finden mehrere Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung statt: unter anderem ein dreitägiger Workshop „Abi – was nun“ – „Job-and-Study-Talk“, moderiert durch den Träger „mehr als lernen“; die Vocation-Messe - angeboten durch das Institut für Talententwicklung; eine Informationsveranstaltung der Arbeitsagentur Nord zu Studium und Beruf.
- Die Berufsberaterin der Arbeitsagentur Nord und die BSO-Koordinatorin führen mit den Schülerinnen und Schülern des 3. Semesters obligatorische Einzelgespräche durch. Zudem haben die Schüler und Schülerinnen jederzeit die Möglichkeit, Frau Hakimpour bei Rückfragen zur Berufs- und Studienorientierung im BSO-Raum aufzusuchen.



Musisches Profil

Das musische Profil unserer Schule wird weiterhin durch eine Reihe von Maßnahmen und Angeboten unterstützt. Die Schüler und Schülerinnen der musikbetonten Klassen erhalten durchgehend Musikunterricht in den Klassen 7 bis 10. Zudem erhalten Schüler und Schülerinnen dieser Profilklassen von der Schule organisierten, kostenfreien Instrumentalunterricht in Kleingruppen. Projektarbeit und praxisorientierte Unterrichtsformen im Rahmen des Musikunterrichts werden durch die dauerhafte Sicherung eines ansprechenden Angebots an Musikfachräumen gefördert. Es stehen dafür drei große, dem Musikunterricht vorbehaltene Räume zur Verfügung sowie die auf der gleichen Etage befindliche Aula, die Brücke und ein weiterer Raum für die Durchführung von Proben. Die Weiterführung des Leistungskurses Musik sowie die zahlreichen Ensembles (Blasorchester, Bigband, großes Orchester, Streichorchester, Chöre, Band – AG) werden mit allen Mitteln unterstützt und weiter ausgebaut. So wird im Schuljahr 2019/20 die AG Rockband neu eingeführt.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Profil

Mit dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Zug stellt sich unsere Schule der Aufgabe, den Wert der Mint-Bildung für das kulturelle Selbstbewusstsein, den Fortschritt und die Gesellschaft entsprechend der Empfehlung der Kultusministerkonferenz in besonderem Maße Rechnung zu tragen. In den sogenannten MINT-Klassen erhalten die Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klassen durchgehend Teilungsunterricht in den drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik. Für alle 7. Klassen findet zudem unmittelbar nach den Herbstferien die „Nacht der Naturwissenschaften“ statt, um allen Schülern und Schülerinnen auf unterhaltsame Art den Wert der MINT-Bildung näher zu bringen. In den Klassen 9 und 10 wird in den MINT-Klassen der Mathematikunterricht in einer zusätzlichen Mathematikstunde für die vertiefende Auseinandersetzung mit Wirtschaftsmathematik genutzt. Das Angebot an Kursen aus dem MINT-Bereich wurde in der gymnasialen Oberstufe im Verlauf der letzten drei Jahre weiter ausgebaut. Hervorzuheben ist hier der Zusatzkurs Mathematik, der in Kooperation mit der TU – Berlin entwickelt wurde, und dem die besondere Aufgabe zukommt, die Lücke zwischen Schulmathematik und Hochschulmathematik zu schließen. Zahlreiche AGs dienen der Förderung von entsprechenden Talenten und Begabungen. Hervorzuheben seien hier unter anderem die äußerst erfolgreiche Roboter AG unter der Leitung von Frau Seidlitz, die Physik AG von Frau Lawall und die Imker AG unter der Leitung von Herrn Niepel.

7 Interne Evaluation

siehe Zeit-Maßnahmen-Katalog (Abschnitt 5)



GEORG
HERWEGH
GYMNASIUM

Anhang: Kooperationen und Wettbewerbe am Georg-Herwegh-Gymnasium

Fach-/ Profilbereich	Kooperationen / Kooperationsprojekte	Wettbewerbe
Berufs- und Studienorientierung	<p>Apothekerkammer (Workshop, Absolvierung eines Praktikums)</p> <p>Arbeitsagentur Nord (Führung durch das Berufsinformationszentrum, Blockveranstaltung „Studium und Beruf“, Individuelle Beratung etc.)</p> <p>Buchhandlung am Fellbacher Platz (Betriebserkundung, Absolvierung eines Praktikums)</p> <p>BARMER (Durchführung eines Bewerbungstests)</p> <p>Berliner Feuerwehr (Betriebserkundung, Workshop im GHG, Absolvierung eines Praktikums)</p> <p>BMW AG (Betriebserkundung)</p> <p>Institut für Talententwicklung (Vocatium- und Parentum-Messe)</p> <p>mehr als lernen e.V. (Bewerbungstraining, Berufsmesse etc.)</p> <p>one week experience (Praktikumsplätze in Schulferien)</p> <p>Rewe (Absolvierung eines Praktikums)</p> <p>Studenten machen Schule (Wirtschaftspropädeutisches Arbeiten, Talentparcours etc.)</p> <p>Synical Berlin GmbH (Assessment Training, Studienmesse)</p>	
MINT	<p>Kliniken-Buch</p> <p>Gläsernes Labor</p> <p>Natlab@FU Berlin</p>	<p>Junior Science Olympiade</p> <p>RoboCup – internationaler Roboterwettbewerb</p>
Deutsch	<p>Buchhandlung am Fellbacher Platz (Lesungen etc.)</p>	<p>Deutscholympiade</p> <p>Rezitatorenwettstreit</p> <p>Internationales Literaturfestival</p>

Fach-/ Profilbereich	Kooperationen / Kooperationsprojekte	Wettbewerbe
Englisch	CAE-Diplom (Certificate in Advanced English) Staatsbibliothek zu Berlin (Seminar Kurs Literaturrecherche)	Yes we can Sprachwettbewerb Wettbewerb Juvenes Translatores der EU-Kommission Bundeswettbewerb Fremdsprachen
Französisch	Büro für Sprachaustausch in Sion (Ferienaustauschprogramm) Deutsch-Französischen-Jugendwerk (Brigitte-Sauzay-Programm, Austauschprogramm Allgemeinbildende Schulen) Institut Francais (Delf-Prüfungen) Thealingua (Theater-Workshops in französischer Sprache)	Cornelsen Verlag (Internetwettbewerb Französisch) EU Kommission (Übersetzerwettbewerb „Juvenes Translatores“) Stifterverband Deutsche Wissenschaft (Bundesfremdsprachenwettbewerb)
Latein	Humboldt-Universität (Sommerakademie) Universität Potsdam (Lateintag)	Lebendige Antike Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Einzelwettbewerb)
Italienisch	Italienische Botschaft	
Geschichte / Politische Bildung	Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen Synergy GmbH Jugendoffiziere der Bundeswehr	Projekt Junior
Philosophie/ Ethik	Drogenberatung Nord / Stiftung SPI Polizei Berlin	Essaywettbewerb
Geographie		Diercke Geographie Wissen (Kl. 7-10) National Geographic Wettbewerb
Mathematik		Mathematik Olympiade (Stufe 1), Durchführung der Regionalstufe für Reinickendorf (Stufe 2) Tag der Mathematik Teamwettbewerb der Berliner Universitäten Pangea Wettbewerb Känguru Wettbewerb

Fach-/ Profilbereich	Kooperationen / Kooperationsprojekte	Wettbewerbe
Informatik	Cisco Systems GmbH (Online-Kurse im WPF) Linux Professional Institute	Roberta Wettbewerb
Biologie	Pro Familia (Notfall-) Ärzte	Biologie-Olympiade
Chemie	Gesellschaft deutscher Chemiker (GdCh)	Chemie die stimmt-Wettbewerb Dechemax – Schülerinitiative für Chemische Technik und Biotechnologie-Wettbewerb Chemkids Chemie Olympiade
Physik	Fachbereich Physik, Didaktik der Physik – PhysLab / Science-Show-AG Physica Magica NaWiSchool e.V. Kooperationsprojekt: Höhenforscher, Mit dem Wetterballon in die Stratosphäre.	Höhenforscher-Wettbewerb: Mit dem Wetterballon in die Stratosphäre
Musik	Victor-Gollancz-Grundschule (musisches Profil) Berliner Philharmoniker (Education-Projekt) Rundfunkchor Berlin Musische Tage Reinickendorf: Bläser- und Gitarrenwerkstatt	
Kunst	Workshops mit verschiedenen Architekten und Designern für die Oberstufe JVA Tegel (Werkstätten)	
Darstellendes Spiel	Workshops mit Schauspielern bzw. Theaterpädagoginnen (Schaubühne und freie; in DS Kursen, Klassen, Projekttagen, Seminarkurs Shakespeare) Theaterclub in Kooperation mit der Schaubühne für Schüler/ Eltern/ LehrerInnen	

Fach-/ Profilbereich	Kooperationen / Kooperationsprojekte	Wettbewerbe
Sport	Berliner Firmenlauf (Unterstützung) LG Nord Berlin	Bundesjugendspiele Jugend trainiert für Olympia Berliner mini-Marathon Waldlauf Staffelwettbewerbe Vattenfall-Cup Schwimmen rund um Scharfenberg Wettkämpfe: Handball, Volleyball, Fußball und Basketball
Interkulturelle Kompetenz	Rotary Club Berlin-Zitadelle (weltweiter Schüleraustausch)	